



Engagementpreis  
NRW 2023



Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



# Zwölf ausgezeichnete Ideen





## ENGAGEMENTPREIS NRW 2023

### ENGAGIERT FÜR KUNST UND KULTUR IN NRW

Um vielfältiges Engagement in Nordrhein-Westfalen anzuerkennen und zu würdigen, wurde 2014 zum ersten Mal der Engagementpreis NRW ausgelobt. Jedes Jahr werden aus den Bewerbungen zwölf Projekte ausgewählt, die im Verlauf des jeweils folgenden Jahres als »Engagement des Monats« auf der Internetplattform [www.engagiert-in-nrw.de](http://www.engagiert-in-nrw.de) vorgestellt werden.

Darüber hinaus bietet sich den „Engagements des Monats“ die Chance, einer von vier Trägern des Engagementpreises NRW 2023 zu werden. Die Preise werden in den folgenden Kategorien vergeben: Publikumspreis, Sonderpreis der Nordrhein-Westfalen-Stiftung, Sonderpreis des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft, Jurypreis.



*»Die Vielzahl und die Vielfalt unserer Kulturveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen ist einzigartig in Europa. Nirgendwo sonst gibt es in Metropolen ebenso wie in ländlichen Regionen ein so dichtes Kulturangebot. Das verdanken wir zu großen Teilen den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie sind eine starke, unverzichtbare Stütze für unser kulturelles Leben. Sie alle haben unseren Respekt und unsere Anerkennung verdient.«*

**ANDREA MILZ**

Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt  
des Landes Nordrhein-Westfalen



*»Mehr als 7 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen engagieren sich ehrenamtlich, zum Beispiel in der Kulturarbeit, bei der Feuerwehr, im Sportverein oder bei der Nachbarschaftshilfe. Sie sind ein wichtiger Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Das kulturell so vielfältige Leben in Nordrhein-Westfalen wäre ohne die Menschen, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich in gemeinnützigen Initiativen, Organisationen und Vereinen für Geschichte, Kunst und Kultur engagieren, nicht möglich. Dank ihres persönlichen Einsatzes, ihrer kreativen Ideen und der innovativen Impulse entstehen lebendige Orte für kulturelle Begegnungen und Austausch. Der NRW-Stiftung ist es ein besonderes Anliegen, dieses bürgerschaftliche Engagement mit einem Sonderpreis zu würdigen.«*

**ECKHARD UHLENBERG**

Präsident der Nordrhein-Westfalen-Stiftung  
Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege



*»Engagiert für Kunst und Kultur in NRW« – unter diesem Motto steht der Engagementpreis NRW 2023. Der große Einsatz und die Kreativität vieler ehrenamtlich Engagierter im Kulturbereich wird damit gewürdigt. Sie packen gemeinsam an und setzen sich für die Kultur und Begegnung vor Ort ein. Ihr Engagement leistet einen wesentlichen Beitrag für das soziale Miteinander und die vielfältige Kulturlandschaft in Nordrhein-Westfalen. Sie alle haben unseren Respekt und unsere Dankbarkeit verdient.«*

**INA BRANDES**

Ministerin für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## 08 Auf dem Land spielt die Musik

KULTURGÜTERBAHNHOF LANGENBERG

## 12 Eine engagierte Geschichte

STADTMUSEUM DÜREN

## 16 Literatur findet Stadt

LITERATURHAUS OBERHAUSEN

## 20 Genießen, begegnen und gestalten

DIE KULTURSCHUNEIA

## 24 So klingt die Stadt im Sommer

BORKENER STADTMUSIK

## 28 Was für ein Theater!

TUCHOLSKY BÜHNE MINDEN E.V.

## 32 Ein Park für ALLE

KULTURHOF DEITMAR VON STROETMANN'S FABRIK –  
SOZIO-KULTURELLES ZENTRUM EMSDETTEN E.V.

## 36 Eine Initiative bringt Farbe ins Spiel

PAINT ON WALLS FESTIVAL

## 40 Ein Hof für Begegnungen – aus MuT und Leidenschaft

KULTURGUT SCHRABBEN HOF

## 44 Mit Kunst und Kultur im Köpfchen Grenzen überschreiten

KULTURVEREIN KUKUK

## 48 Von der Vision des barrierefreien Musizierens – im TONSTUDIO 13 schon längst Alltag

GESAMTKUNSTWERK E.V.

## 52 Mehr als die Summe seiner Teile – ein Verband als Sprachrohr der Kulturszene

DACHVERBANDES KULTUR SUNDERN E.V.

## 56 Tipps für Engagierte

## 60 Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege

## 62 Impressum



Engagement des Monats  
Januar 2023



Engagementpreis  
NRW 2023

PUBLIKUMS-  
PREIS

# Auf dem Land spielt die Musik

## ENGAGEMENT DES MONATS JANUAR KULTURGÜTERBAHNHOF LANGENBERG

In einer mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern renovierten Lagerhalle im ostwestfälischen Langenberg stellt der MusikZehner e.V. seit mehr als fünf Jahren ein abwechslungsreiches Kulturprogramm auf die Beine. Der komplett ehrenamtlich getragene KulturGüterBahnhof (KGB) ist unter anderem Veranstaltungsort für Konzerte, Lesungen, Comedy-Auftritte und Vorträge. Mit seinem erfolgreichen Bemühen, (Sub-)Kultur in den ländlichen Raum zu bringen, macht der Verein vor Ort und überregional auf sich aufmerksam.

### IMPRESSIONEN DES PROJEKTES





## KULTURGÜTERBAHNHOF LANGENBERG

Die alten Bahngleise des Anfang der 1980er Jahre stillgelegten Langenberger Bahnhofs liegen noch rund um das Gebäude, das einst der Stückgutaufbewahrung und später als Schlosserei und Tischlerei diente. Heute ist die ehemalige Lagerhalle die Spielstätte des Kulturvereins MusikZehner e.V. Maximal 199 Besucherinnen und Besucher fasst der Veranstaltungsraum im Industrie-Look, den die Engagierten des Vereins mit großer Unterstützung der heimischen Bevölkerung und lokaler Unternehmen für Kulturveranstaltungen umgebaut haben. Holzdecken und -balken und eine Spur Patina verleihen dem Gebäude einen eigenen alten Charme.

Die Mitglieder des Anfang 2017 gegründeten MusikZehner e.V., in dessen Vorstand unter anderem ein Architekt, ein Gastronom, ein Labelgründer und eine Buchhändlerin vertreten sind, wurden während eines gemeinsamen Spaziergangs durch den Ort auf die ehemalige Lagerhalle aufmerksam. Zuvor hatten sie für erste Konzerte noch in befreundeten Gaststätten und Kneipen angefragt. »Wir sind gestartet mit dem Wunsch, Live-Musik zu veranstalten. Im Mittelpunkt stand nicht die Frage, was in unserer – eher ländlich geprägten – Region fehlt. Wir wollten mit unserem Engagement einfach die Kulturszene bereichern und haben dafür einen tollen Ort gefunden«, sagt Michael Langewender, Vorstandsmitglied und Programmverantwortlicher, zurückblickend. Ein Radler-

treff und Tag der offenen Tür am 1. Mai 2017 war die erste Veranstaltung am KulturGüterbahnhof und verhalf dem Verein zu einem finanziellen Polster für die anstehenden Renovierungsarbeiten und zu vielen neuen interessierten Vereinsmitgliedern.

Seither finden im KGB in jedem Monat durchschnittlich etwa drei bis vier Konzerte, Lesungen, Poetry Slams, Comedy-Auftritte oder Kleinkunstveranstaltungen statt. Dabei stehen sowohl überregional bekannte Acts als auch lokale Gruppen auf der Bühne. Das Vorstandsteam ist sehr aktiv im Scouting von (Nachwuchs-)Künstlerinnen und Künstlern. Interessante Bands früh entdecken und mit ihnen wachsen, ist der erfolgsversprechende Ansatz des MusikZehner e.V.

Unter den Gästen finden sich regelmäßig Menschen, die spontan ihre Unterstützung für zukünftige Veranstaltungen und Aktionen anbieten. Der Verein greift diese Angebote gerne auf: Rund 70 Engagierte aus dem Einzugsgebiet unterstützen die vielfältigen Live-Termine in wechselnden Besetzungen. Sie bilden an den Veranstaltungstagen feste Teams und regeln unter anderem den Einlass, machen die Thekenarbeit, betreuen die Künstlerinnen und Künstler oder kümmern sich um die Veranstaltungstechnik. Ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz wäre das hohe Pensum an Veranstaltungen und die Etablierung des KulturGüterbahnhofs in der ostwestfälischen Kulturlandschaft nicht vorstellbar gewesen.

»Die Identifikation mit dem Verein vor Ort ist sensationell«, bekundet Michael Langewender, der zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern bei der Planung des Programms auf die Verwurzelung des Kulturprojektes in der Mitte der Dorfgemeinschaft achtet. »Wir möchten vermeiden, dass die Menschen in Langenberg denken: »Da kommen die Bands aus aller Welt, aber was haben wir im Ort damit zu tun?«« Mit Veranstaltungen wie einem Weihnachtssingen, dem Radlertreff oder Kneipenabenden steht der KGB der Langenberger Bevölkerung regelmäßig zu geselligen Anlässen offen und macht den geschichtsträchtigen Ort für alle erlebbar. Lokale Vereine, die Volkshochschule oder Impfteams haben die Räumlichkeiten in den letzten Jahren zudem für ihre Aktivitäten angemietet. Musikgruppen aus dem Ort bietet der Verein zudem immer wieder Auftrittsmöglichkeiten.

Der »professionelle Laienclub«, wie Michael Langewender den KulturGüterbahnhof scherzhaft bezeichnet, hat sich durch die gewissenhafte Vorbereitung des Programms, das sich mit denen von Clubs in größeren Städten messen lassen kann, einen guten Ruf unter den Kunst-

schaffenden erarbeitet und sein Betätigungsfeld stets erweitert. Seit der Pandemie gehören etwa auch einige Open-Air-Formate wie das »KGB Open Air« oder der »Sommer am See« zum Portfolio.

Aufgrund von städtischen Planungen könnte der KulturGüterbahnhof an der angestammten Adresse bald Geschichte und der letzte Akkord verklungen sein. Das Areal soll in ein urbanes Gebiet mit Wohnbebauung umgewidmet werden. Da das preisgekrönte Projekt jedoch sowohl bei den Langenbergerinnen und Langenbergern



als auch bei der Stadt auf große Sympathien stößt, gibt es bereits eine Perspektive für die Fortführung an einem neuen, nicht weit entfernten Standort. Sicherlich werden wieder viele der mittlerweile 270 Mitglieder des Vereins mit anpacken, um den neuerlichen Aufbau des KulturGüterbahnhofs zu unterstützen. •

### KONTAKTDATEN

MusikZehner e.V.  
Michael Langewender, Vorstandsmitglied  
und Programmverantwortlicher  
Lippstädter Str. 123  
33449 Langenberg

Telefon: (0173) 8 61 55 71  
E-Mail: booking@musikzehner.de  
www.kgb-langenberg.de



Engagement des Monats  
Februar 2023



# Eine engagierte Geschichte

**ENGAGEMENT DES MONATS FEBRUAR  
STADTMUSEUM DÜREN**

Seit 14 Jahren füllt der Trägerverein des Stadtmuseums Düren mit der Erforschung, Aufarbeitung und Vermittlung der Stadtgeschichte eine Lücke, die der städtische Kulturbetrieb nicht abdeckt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, sich im Museum für das historische Erbe ihrer Stadt einzubringen. Rund 40 Engagierte machen von den vielfältigen Möglichkeiten der Mitarbeit Gebrauch und sind regelmäßig im Betrieb des Museums tätig.

**IMPRESSIONEN DES PROJEKTES**



# STADTMUSEUM DÜREN

Bis zum Jahr 2009 gab es in der über 90.000 Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Kreisstadt Düren keine Institution, die sich systematisch der Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte angenommen hatte. Dass dies nicht auf ein mangelndes Interesse in der Einwohnerschaft zurückzuführen ist, wurde einigen Dürenerinnen und Dürern im Zuge einer gut besuchten, jedoch zeitlich befristeten Ausstellung der Dürener Geschichtswerkstatt über die 1950er Jahre klar. Gemeinsam ergriffen sie die Initiative und gründeten den Trägerverein Stadtmuseum Düren e.V., der das Stadtmuseum bis heute in einem angemieteten Gebäude der Sparkasse betreibt. Dort wird die Dürener Stadtgeschichte bis in die Gegenwart erforscht und abschnitt- und themenweise in Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen vermittelt.

Von den aktuell rund 400 Mitgliedern des Trägervereins sind rund 40 Personen mit ihren persönlichen Interessenlagen und Fähigkeiten regelmäßig aktiv am Betrieb des Stadtmuseums beteiligt. »Das ehrenamtliche Engagement trägt das Haus«, ordnet Dr. Anne Krings ein, die zu den Initiatorinnen und Initiatoren des Projekts gehört und heute das Stadtmuseum Düren hauptamtlich leitet. »Wir verstehen das Museum als partizipatives Bürgerprojekt. Gemeinsam haben wir über die Jahre ein festes Angebot in der Kulturlandschaft unserer Stadt geschaffen.«

Der Verein führt das Stadtmuseum Düren als offenes Haus, in das alle Interessierten eingeladen sind, sich für das historische Erbe ihrer Stadt einzubringen – getreu dem Motto »jede Bürgerin und jeder Bürger ist Expertin oder Experte für ihre bzw. seine Stadt«. Der wöchentliche Treff, in dem die Museumsleitung mit den Engagierten auf anstehende Projekte und Planungen blickt und neue Ideen sammelt, wird in der Lokalzeitung beworben. Er ist als offener Termin angelegt, an dem immer wieder neue Gesichter zu sehen sind. Zur Mitarbeit ist kein Fachwissen nötig, erfahrene Mitglieder führen Neulinge Schritt für Schritt in die Tätigkeiten ein. Die Engagierten – unter ihnen viele Menschen im Rentenalter, aber auch Studierende und

einige Berufstätige – bauen unter anderem die Ausstellungen auf und ab, erstellen Medienbeiträge wie Hörtexte und Filmsequenzen, kümmern sich um die sonntägliche Besucherbetreuung, geben Führungen durch die Ausstellungen oder durch die Stadt, organisieren und betreuen Exkursionen, bieten Workshops an, meistern Veranstaltungen und wirken bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit. Auch die Archivierung der Sammlung braucht die helfenden Hände der Aktiven: sie erfassen die Neuzugänge und pflegen sie in die Sammlungsdatenbank ein, fotografieren und scannen Objekte und Dokumente.



Die Tätigkeiten werden von verschiedenen Arbeitsgruppen organisiert. Hier kommen handwerkliche Talente, EDV-Kenntnisse, das Interesse an der museumspädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder die Begeisterung für ein Thema wie die Ahnenforschung zur Geltung. Auch reizt die Möglichkeit, eigene Ideen verwirklichen zu können: Ausstellungen wie „Dürener Gaststätten und Brauereien“ oder „Dürener Kinogeschichten“ gehen auf Anregungen von Engagierten zurück.

Bis 2014 wurde das Museum rein ehrenamtlich betrieben. Aufgrund der vielfältigen und stets wachsenden Aufgaben beschäftigt der Verein mittlerweile drei junge Fachkräfte, die Hand in Hand mit den Engagierten arbeiten. Sie übernehmen Leitungsaufgaben und das Freiwilligenmanagement, sind federführend für die Sammlung, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungsaufgaben sowie für den wichtigen Bereich der Kinder- und Jugendprojekte zuständig.

Denn historisches Lernen in attraktive Formate für Kinder und Jugendliche zu übersetzen, bildet neben dem regulären Ausstellungs- und Veranstaltungsangebot einen Schwerpunkt der Museumsarbeit. Die Teilnahme an diesen Angeboten ist wie der Eintritt ins Museum grundsätzlich kostenfrei. Dies gilt auch für die meisten Veranstaltungen, die sich an Erwachsene richten. Rund 5.500 Besucherinnen und Besuchern pro Jahr haben sich die Engagierten des Vereins mit dieser Bandbreite an Angeboten erarbeitet.

Derzeit bemüht sich das Museumsteam darum, weitere Zielgruppen zu erschließen. »Besonders wertvoll für den Verein sind einerseits natürlich die älteren Dürener Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Erinnerungen aus der



Zeit vor der Zerstörung unserer Stadt im Zweiten Weltkrieg mitbringen. Andererseits möchten wir aber auch verstärkt ein Bewusstsein dafür schaffen, dass zugewanderte Menschen unsere Stadt seit Jahrhunderten mitformen und längst vollwertige Bürgerinnen und Bürger sind«, so Sarah Höner, eine der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Mit zwei großen Ausstellungen zur Migrationsgeschichte Dürens hat das Museum bereits viele Zeitzeuginnen und Zeitzeugen mit ihren ganz persönlichen Migrationsgeschichten zu Wort kommen lassen. •

## KONTAKTDATEN

Trägerverein Stadtmuseum Düren e.V.  
Anne Krings, Leiterin  
Arnoldsweilerstraße 38  
52351 Düren

Telefon: (02421) 1 21 59 25  
E-Mail: anne.krings@stadtmuseumdueren.de  
Web: www.stadtmuseumdueren.de





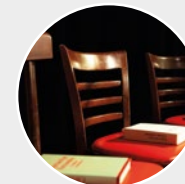
Engagement des Monats  
März 2023

# Literatur findet Stadt

**ENGAGEMENT DES MONATS MÄRZ  
LITERATURHAUS OBERHAUSEN**

Mit einem vielseitigen Programm sorgt das aus einer bürgerschaftlichen Initiative hervorgegangene Literaturhaus Oberhausen für literarisch-kulturelle Gesprächsanlässe in der Ruhrgebietsstadt. Ein wachsendes Publikum erfreut sich regelmäßig an professionell gestalteten Lesungen und kreativen Eigenproduktionen wie dem »Frauensalon« oder der »LiteRadTour«. Neben den Vereinsmitgliedern bringen sich viele weitere Aktive in die Umsetzung eines literarischen Vollprogramms auf rein ehrenamtlicher Basis ein.

**IMPRESSIONEN DES PROJEKTES**





## LITERATURHAUS OBERHAUSEN

»2022 war für uns – nach den Irrungen und Wirrungen der Pandemie – wieder ein sehr gutes Jahr. Gemeinsam haben wir über 30 erfolgreiche Veranstaltungen rund um das Buch auf die Beine gestellt«, freut sich Rainer Piecha, Vorstandsmitglied des Vereins Freundinnen und Freunde des Literaturhauses Oberhausen e.V. Er gehört zu einer Gruppe von befreundeten Kulturinteressierten, die gemeinsam beschlossen, mit dem Literaturhaus einen Ort für »Literaturlover und Bücherwürmer, Leseratten und Belletristik-Bewunderer« in Oberhausen zu schaffen. Seit nunmehr sechs Jahren bereichert das Literaturhaus das städtische Kulturleben durch eine kontinuierliche Präsentation literarischer Veranstaltungen.

Doch nicht nur die Rückkehr zu einem dichten Veranstaltungsprogramm sorgte im vergangenen Jahr für Freude: Auch fand das Literaturhaus im Kulturzentrum »Gdanska« am Altmarkt eine neue Heimat. Ein halbes Jahr lang war das Literaturhaus mit seinem Leseprogramm auf »Tingeltour« durch verschiedene Sozial- und Kultureinrichtungen, Buchhandlungen und Cafés der Stadt. Kein gänzlich neues Gefühl für die Engagierten. Bereits vor dem ursprünglichen Start an einem festen Standort in Oberhausen gastierte das Projekt als »virtuelles Literaturhaus« mit Lesungen und Diskussionen in wechselnden Einrichtungen. Die neue Heimstätte bietet mit einem kleinen bestuhnten Theatersaal, einem großen

Konzertsaal und einem extra renovierten »Literaturkeller« mit Clubatmosphäre beste Voraussetzungen. Dennoch bleibt es gelebte Praxis des Literaturhauses Oberhausen, etwa ein Drittel der jährlich über 30 Veranstaltungen auswärts in Partnereinrichtungen durchzuführen, um die Freude an und die Diskussion über Literatur in die verschiedenen Stadtteile Oberhausens zu bringen.

Das Programm des Literaturhauses ist vielseitig und findet breite Zustimmung. »Wichtig dabei ist es uns, eine direkte Begegnung und ein Gespräch mit den Schriftstellerinnen und Schriftstellern möglich zu machen sowie zur literarisch-kulturellen Diskussion in der Stadt-

gesellschaft beizutragen«, erläutert Rainer Piecha den Fokus auf die Einbeziehung des Publikums. Mindestens zweimal pro Monat finden im Literaturhaus Lesungen statt. Sowohl ganz junge und unbekannte Debütanten, aber auch viele bekannte und ausgezeichnete Szenegrößen sind schon zu Gast gewesen.

Um Literatur in großer Regelmäßigkeit in Szene zu setzen, werden die dafür nötigen Tätigkeiten auf verschiedene Schultern verteilt. Somit können sich alljährlich eine größere Zahl Engagierter in die inhaltliche Vorbereitung der Veranstaltungen einbringen. In den Reihen der insgesamt rund 40 Aktiven gibt es auch diejenigen, die sich um die Aktualisierung der Website und der Social Media-Kanäle kümmern. Es werden Flyer erstellt und Plakate geklebt. Wieder andere organisieren die passende Raumbestuhlung, regeln den Einlass, verkaufen Getränke. Ein Licht- und Tontechniker begleitet alle Veranstaltungen und gehört neben den drei Vorstandsmitgliedern, die vieles vom Tagesgeschäft erledigen, zu den meistbeschäftigten Engagierten.

Auch die »Eigenproduktionen« des Literaturhauses finden großen Anklang. Der »Frauensalon« bietet Literatur von Frauen für Frauen über Frauen.



Die »LiteRadTour« richtet sich an Buchfreundinnen und -freunde, die Oberhausen entlang literarischer Stationen auf dem Fahrrad durchqueren. Seit seinem Bestehen organisiert der Verein mit anderen Initiativen den »Sterkrader Lesesommer«. In der Innenstadt des Oberhausener Ortsteils Sterkrade dreht sich gut zwei Wochen lang alles um Literatur. Ein weiteres Highlight im umfangreichen Portfolio des Literaturhauses ist der Audiowalk »Overhausen«. Von der Schauspielgruppe »Spielkinder« produziert, leitet der interaktive Rundgang Interessierte seither via Smartphone und QR-Codes durch die Straßen der Stadt zu markanten Roman-schauplätzen des bedeutenden Oberhausener Autors Ralf Rothmann. Seit einigen Jahren engagiert sich das Literaturhaus zudem dauerhaft in der Nachwuchsförderung, lädt regelmäßig zu kreativen Schreibworkshops und Literaturwerkstätten ein und bietet literarischen Talenten eine Bühne zur Präsentation ihrer Texte.

Auf ein strategisches Ziel hat sich der Vorstand des Vereins indes bereits festgelegt. Künftig sollen vermehrt junge Menschen in die Vereinsarbeit einbezogen werden, um nach und nach einen Generationenwechsel einzuleiten. Es wäre ein weiteres Kapitel ihrer Erfolgsgeschichte, das die Freundinnen und Freunde des Literaturhauses Oberhausen gemeinsam schreiben. •

### KONTAKTDATEN

Freundinnen und Freunde des Literaturhauses  
Oberhausen e.V.  
Rainer Piecha, Kassenwart  
Altmarkt 3  
46045 Oberhausen

Telefon: (0208) 85 33 11  
E-Mail: rainer.piecha@online.de  
Web: www.literaturhaus-oberhausen.de



Engagement des Monats  
April 2023



Engagementpreis  
NRW 2023

SONDERPREIS  
NRW-STIFTUNG

# Geniessen, begegnen und gestalten

## ENGAGEMENT DES MONATS APRIL DIE KULTURSCHEUNE1A

Mit vielen Engagierten entwickelte die Sintfeld Stiftung e.V. im Zentrum von Fürstenberg, einem Ortsteil von Bad Wünnenberg, ein Konzept für Kulturarbeit in der ehemaligen Zehntscheune aus dem Jahr 1792. Als Zehntscheune wurde im Mittelalter ein großes Lagerhaus zur Abgabe und Aufbewahrung der sogenannten »Zehnt« bezeichnet. Damit gemeint war ursprünglich eine vom Mittelalter bis in das 19. Jahrhundert besonders an die Kirche zu leistende Abgabe (oder Steuer) des zehnten Teils wirtschaftlicher Erträge und Einkünfte.

## IMPRESSIONEN DES PROJEKTES





## DIE KULTURSCHUNE1A

Die mitten im Dorfzentrum von Fürstenberg gelegene ehemalige Zehntscheune wurde im späteren Verlauf als kommunaler Bauhof genutzt und war zuletzt von Leerstand bedroht. Die tragende Idee von acht Ehrenamtlichen im Frühjahr 2020 war es, dem Trend kleiner Orte im ländlichen Raum, in Bedeutungslosigkeit, Perspektivlosigkeit und Strukturschwäche zu versinken, durch partizipative Kultur in Eigenverantwortung einen Kontrapunkt entgegenzustellen.

Im Mai 2021 startete der kulturelle Betrieb mit einem breiten Angebot eigenverantwortlich entwickelter und durchgeführter Veranstaltungen – darunter Workshops, Lesungen und Konzerte. Ein vierteljährlich stattfindender Markt bietet seitdem darüber hinaus zahlreichen Kunsthandwerkerinnen und -handwerkern ein willkommenes Forum. Die Beteiligung der ehrenamtlich Kulturbegeisterten wuchs schnell auf über 50 Personen an. Diese bringen sich – neben einer ehrenamtlichen Geschäftsführung – kontinuierlich in einem Kernteam und in ergänzenden Arbeitsgruppen in den Bereichen Bau, Finanzen, Gestaltung, Programmarbeit, Scheunenmarkt und Café in die Kulturarbeit ein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltungen in der KulturScheune1A haben die Möglichkeit, zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Ideengeberinnen und Ideengebern



zu werden. Getreu dem Motto »partizipative Kultur in Eigenverantwortung« bietet der Verein Kulturbegeisterten einen niedrighschwelligsten Einstieg in ein Engagement für Kunst und Kultur im ländlichen Raum.

In der KulturScheune1A wird Kulturarbeit von unten – sozusagen als bottom up-Prozess – betrieben. Aus Sicht der Sintfeld Stiftung e.V. weckt die Möglichkeit, sich aktiv, gestaltend oder organisierend in Kulturveranstaltungen einzubringen. Ein enormes kreatives Potenzial schafft Wertschätzung, verleiht Selbstbewusstsein, eröffnet eine neue Begegnungskultur, bietet Austausch und Kommunikation.



Die Projektarbeit in einer Mitmach-Kultur ist einerseits für junge Familien, Neubürgerinnen und Neubürger oder auch Zugewanderte oft die einzige Möglichkeit, sich einzubringen. Andererseits erodierte das ehrenamtliche Engagement in herkömmlichen (Vereins-)Strukturen aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und aktueller Krisenlagen, sodass der Verein mit dem Projekt auch neue zukunftsweisende Wege des Engagements für Kunst und Kultur finden will. •



### KONTAKTDATEN

KulturScheune1A  
Peter Gödde, Geschäftsführer  
Am Schloßpark 1a  
33181 Bad Wünnenberg-Fürstenberg

Telefon: (0172) 233 448 6  
E-Mail: info@kulturscheune1a.de  
www.kulturscheune1a.de



Engagement des Monats  
Mai 2023



# So klingt die Stadt im Sommer

## ENGAGEMENT DES MONATS MAI BORKENER STADTMUSIK

Die Initiative Stadtmusik Borken organisiert jeden Sommer ein Live-Musikprogramm mit zahlreichen Auftritten unterschiedlicher Genres. Bis zu 70 Formationen treten in der Borkener Innenstadt auf und erhöhen die Aufenthaltsqualität. Die Organisation des Programms liegt in den Händen von neun Ehrenamtlichen, die sich um Einladungen, Betreuung der Musikerinnen und Musiker, Logistik und Sponsorengelder kümmern. Wichtig ist die Nachwuchsförderung, die in Zusammenarbeit mit der städtischen Musikschule erfolgt. Das ehrenamtliche Format hat im ländlichen Raum Nordrhein-Westfalens ein Alleinstellungsmerkmal.

### IMPRESSIONEN DES PROJEKTES



## BORKENER STADTMUSIK

Die ehrenamtliche Initiative »Borkener Stadtmusik« organisiert seit 2012 in den Sommermonaten Live-Musikdarbietungen in der Borkener Innenstadt. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität für Besucherinnen und Besucher zu erhöhen und jungen Musikerinnen und Musikern eine erste Bühne zu bieten. Jeden Freitagnachmittag und Samstagvormittag lädt die Initiative jeweils vier Musikformationen für drei Stunden nach Borken ein. Insgesamt sollen an den 17/18 Spieldagen einer Saison 70 verschiedene Formationen auftreten. Die Einladung richtet sich an ca. 300 ausgewählte Musikformationen aus ganz Deutschland, insbesondere aus NRW und dem Münsterland. An vier Standorten in der Fußgängerzone werden rote Teppiche und Beachflags ausgelegt, um die musizierenden Formationen zu kennzeichnen. Das Team der Stadtmusik begleitet die Musikerinnen und Musiker durch den Tag und möchte positive Eindrücke vermitteln.



Die Stadtmusik Borken besteht heute aus neun Personen, im Gründungsjahr waren es nur die beiden Initiatoren. Durch die personelle Verstärkung kann das Team nun Dienstpläne erstellen und Aufgaben delegieren, was die Professionalisierung des Projektes vorangetrieben hat.

**»Die Stadtmusik will kulturelle Teilhabe ermöglichen und schafft temporäre Gruppen mit gemeinsamen Interessen.«**

Das ehrenamtliche Kulturprojekt in Borken hat sich seit seiner Gründung zu einem festen Bestandteil der Stadt entwickelt. Steigende Buchungszahlen und Zusagen zeigen, dass es von Musikern und Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Schon im ersten Jahr konnte das Team bereits lokale Sponsoren und das Stadtmarketing für die Finanzierung gewinnen. Das Projekt zieht Musikerinnen und Musiker sowie Besucherinnen und Besucher aus der Region und ganz Nordrhein-Westfalen an.



Von den Gästen wird es als einzigartig bezeichnet. Das Projekt ist generationenübergreifend und wermöglicht sowohl Laien als auch Profimusikerinnen und Profimusikern Auftritte. Es bietet insbesondere jungen Musizierenden eine Proebühne und eine kleine Aufbesserung des Taschengeldes. •

### KONTAKTDATEN

Stadtmusik Borken  
Paul Schepping  
Gesellenstraße 6  
46325 Borken

E-Mail: [p-schepping@gmx.de](mailto:p-schepping@gmx.de)  
Web: [www.stamu-borken.de](http://www.stamu-borken.de)



Engagement des Monats  
Juni 2023



# Was für ein Theater!

**ENGAGEMENT DES MONATS JUNI**  
**TUCHOLSKY BÜHNE MINDEN E.V.**

Als ein Ensemble aus Lehrerinnen und Lehrern gestartet, entwickelt sich die Tucholsky Bühne Minden zu einem wichtigen Akteur der lokalen Kulturszene. Heute zählt sie rund 500 Mitglieder aus Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturinteressierten. In den Sommermonaten verwandelt der Verein die außergewöhnlichsten Orte der Stadt in Plätze für Konzerte, Ausstellungen, Märkte und Lesungen. Die Aktiven des Vereins schaffen Orte für die künstlerischen Aktivitäten der Menschen aus der Stadt und ermöglichen unter anderem in Kooperation mit Schulen erste Theatererfahrungen.

**IMPRESSIONEN DES PROJEKTES**



## TUCHOLSKY BÜHNE MINDEN E.V.

»Nun heißt es Applaus statt Appell, Proben statt Parieren und statt Kadavergehorsam gilt hier jetzt die Kunst«. Unter diesem Motto lässt die Tucholsky Bühne Minden die lokale Kunstszene aufleben. Doch das ist nicht alles: Sie verleiht historischen Orten in der heutigen Zeit einen modernen Charme und lässt sie in die Welt der bildenden Künste eintauchen. So verwandelte die Bühne das ehemalige Fort des preußischen Militärs zu einem Ort für Kultur und Diversität und bringt das Leben des Pazifisten Kurt Tucholsky mit einem Gegensatz, der größer nicht sein könnte, zurück in die heutige Zeit. Seit 26 Jahren hält die Bühne ihre Vorhänge für alle Kulturinteressierten offen und dies soll auch noch lange so bleiben.

Als die Kurt Tucholsky Gesamtschule Minden anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens den Theaterverein der Tucholsky Bühne Minden gründete, ahnte wohl kaum jemand, wie weitreichend der Verein in die Geschichte Mindens und darüber hinaus eingehen würde. Als sich 1996 nur ein einziges Lehrerensemble mit der Tucholsky Revue an der Jubiläumsveranstaltung beteiligte, dauerte es nicht lange, bis sich auch Schülerinnen und Schüler sowie nichtlehrendes Personal an der Kunst beteiligen wollten. Mit dem Ansturm verließ der Verein die Schule als Aufführungsort und nutzte Spielorte wie den botanischen Garten Minden, das Besucherbergwerk Kleinembren und die Bürgerhalle des Rathauses Minden.

Ein besonderer Spielort ist das historische Fort A, ein 1849 erbautes ehemaliges preußisches Fort, das der Verein von einer verwahrlosten Ruine in eine kulturelle Schatzkiste verwandelte. Seit 2008 wird dort jeden Sommer ein ambitioniertes Kulturprogramm gezeigt. Der Vereinsvorsitzende Eduard Schynol erinnert sich noch daran, wie das Fort vor dem Umbau aussah: »Es handelt sich um einen (...) 160 Meter langen Bau, der vor mehr als 20 Jahren von der Stadt komplett aufgegeben worden ist. Als wir dort hineinkamen, standen wir buch-

stäblich knietief in den Trümmern«. Das bedeutete neben der Arbeit zunächst viel Fantasie und Durchhaltevermögen, dass aus solch einer Ruine ein Ort für Kunst werden könnte. Besonders eindrücklich waren hier die Brombeeren, die auf der einen Seite des Gebäudes herein- und auf der anderen Seite wieder herauswuchsen. »Wir mussten uns wie in das Dornröschenschloss hereinkämpfen«. Mit dem Fort A sieht sich der Verein als ein Beispiel dafür, dass Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit Erfolg haben können und ist sich sicher, dass es ihnen gelungen sei, ein Ansporn für andere Gruppen zu sein, um selbst aktiv zu werden. Denn trotz des heruntergekommenen Zustandes, machte das Fort den Eindruck einer perfekten Spielstätte, die es letztlich auch wurde.



Vor allem durch den Namen der Bühne kommt ihrem Konzept eine große Bedeutung zu. »Kurt Tucholsky ist die politisch künstlerische DNA unseres Vereins« erklärt Schynol stolz. Das Fort ist als ein Sinnbild des preußischen Militärs und der preußischen Gesellschaftspolitik zu betrachten. Mit Kurt Tucholsky, der als Pazifist und vehementer Gegner des preußischen Militärs bekannt war, trafen zwei Vorstellungen aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein konnten. Auf diesen Gegensatz bezieht die Bühne seither ihren Auftrag und zählt heute rund 50 aktive Personen zwischen drei und 80 Jahren, die sie dabei unterstützen.

Der Verein arbeitet mit Schulen zusammen. Er ist aktiv im Kulturforum Minden, kooperiert regelmäßig mit der »Kulturounge«, Einzelkünstlerinnen und -künstlern sowie Gruppen in der Stadt und weit über ihre Grenzen hinaus. Im vergangenen Jahr wurde die Bühne 25 Jahre alt. Inzwischen ist aus ihr ein Verein mit rund 500 Mitgliedern entstanden, der weiter wachsen soll: Die Tucholsky Bühne bietet allen Menschen einen Ort, an dem sie selbst künstlerisch aktiv werden können. »Dabei unterscheiden wir nicht nach Alter, Geschlecht oder Herkunft, bei uns ist jeder willkommen.« •



### KONTAKTDATEN

Tucholsky Bühne e.V.  
Eduard Schynol, Vorsitzender  
An der Lerbeeke 1  
32457 Porta Westfalica

Telefon: (0571) 710 028 3  
E-Mail: e.schynol@tucholsky-buehne.de  
www.tucholsky-buehne.de





Engagement des Monats  
Juli 2023



# Ein Park für ALLE

## ENGAGEMENT DES MONATS JULI

**KULTURHOF DEITMAR VON STROETMANN'S FABRIK –  
SOZIO-KULTURELLES ZENTRUM EMSDETEN E.V.**

Ob Comedy, Theater, Konzerte oder Sport – der Kulturhof Deitmar des sozio-kulturellen Zentrums Emsdetten e.V. hat alles zu bieten. Regelmäßig verwandeln Engagierte den benachbarten Park der Einrichtung in einen Schauplatz der Kultur. Neben dem Kernteam wirken Akteure wie Schützenvereine, Chöre oder Bürgerinitiativen mit. Mit vielen Projekten versucht der Verein mehr Raum für kulturelles Engagement zu schaffen, das Begegnungen auf Augenhöhe für jede und jeden schafft.

## IMPRESSIONEN DES PROJEKTES



## KULTURHOF DEITMAR

36.000 Einwohnerinnen und Einwohner, 22 Mitarbeitende, 13 Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner und ein Park für alle. So könnte das Motto des Kulturhofs Deitmar lauten. Der benachbarte Park des sozio-kulturellen Zentrums Stroetmanns Fabrik wird von Engagierten zu einem Ort für Kultur und Begegnung verwandelt und erweitert damit das Angebot des seit 28 Jahren bestehenden Bürgerzentrums. Seit 1994 deckt der Trägerverein vielfältige Bedarfe unterschiedlichster gesellschaftlicher Gruppen durch ein wechselndes Kurs- und Veranstaltungsangebot ab. Erst 2021 wurde das Projekt »Kulturhof Deitmar« ins Leben gerufen. Mit dem Projekt soll der bestehende »Dritte Ort« Stroetmanns Fabrik weiterentwickelt und Brücken zwischen Innovation und Tradition geschlagen werden. Der Verein ist auf dem besten Weg dahin.

Bereits 50 Veranstaltungen und weit über 100 offene Treffen, Workshops und Kurse hat das engagierte Team allein in den Sommermonaten 2021 und 2022 »auf die Beine gestellt«. Sechs Hauptamtliche und zwölf Ehrenamtliche bilden die Steuerungsgruppe des Vereins. Dazu kommen vier ehrenamtliche Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter für die offenen Treffen und Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner wie die Galerie Münsterland e.V., das Jugendamt der Stadt Emsdetten und ehrenamtliche Leiterrunden.



Auch Schützenvereine, Chöre, Laienschau-spiel- und Selbsthilfegruppen werden in die Programmgestaltung eingebunden. Besonders wichtig sind dem Verein kulturpädagogische Projekte, Angebote mit Geflüchteten und vielfältige Partizipationsprojekte, die Laien und Profis zusammenbringen. So steht der Verein für innovative Integrations- und Kooperationsansätze und arbeitet an den Schnittstellen zwischen Hochkultur und Soziokultur.

Mit Kindertheatern, Frühschoppenkonzerten, italienischen Wochenenden, Yoga, Hoopdance, Bauwagen-Projekten, Kräuterwanderungen und Naturkunstprojekten ist die Liste noch lange nicht vollständig und hält schon jetzt für jede und jeden etwas bereit. Der neu eröffnete Kiosk lädt bei gutem Wetter ein, mit kostenfrei ausgeliehenen Outdoor-Spielen im Park zu verweilen. Neben dem Action-Angebot hält der Kiosk selbstverständlich auch die klassische Bandbreite von erfrischenden Getränken und süßen Naschereien bereit und erhöht damit die Aufenthaltsqualität.

All diese Projekte stammen aus einer einzigen Idee. Zu Beginn stand hier nur ein Projektteam von Stroetmanns Fabrik und ganz viel Motivation und Willenskraft. Gemeinsam mit drei

weiteren ehrenamtlichen Gruppen, der »Agenda Älterwerden« der Stadt Emsdetten, dem Heimatverbund Emsdetten e.V. und der Teupen Schützengesellschaft e.V. erhielt das Projekt viel Antriebskraft. Diese Steuerungsgruppe entwickelt noch immer neue Konzepte für Veranstaltungen, Projekte und offene Treffen. Die konkrete Planung und Umsetzung wird im Anschluss auf einzelne Personen oder kleinere Teams übertragen. Neben der Steuerungsgruppe bringen sich auch andere begeistert ein: So gibt es in den Sommermonaten zum Beispiel wöchentlich einen offenen Schach-Treff, einen Boule-Treff und Plattdeutsche Abende mit ehrenamtlicher Leitung.

Auch die Bäcker der Teupen Schützengesellschaft bieten monatlich ein »offenes Backhaus« an, in dem Brote und Brötchen im Holzofen gebacken werden und interessierte Besucherinnen und Besucher sich umschaun und über das Handwerk informieren können. Auch in der Akquise der Zielgruppen ist der Verein unschlagbar. Durch engagierte Seniorinnen und Senioren können weitere Menschen gut erreicht werden, da sie sich untereinander viel näherstehen und selbst Teil der Zielgruppe sind. Ebenso können jugendliche Ehrenamtliche auch viele Gleichaltrige für Projekte begeistern, wie beispielsweise das »Bauwagen-Projekt 15+«.



Genau das macht das Projekt »Kulturhof Deitmar« aus – es ist die Zusammenarbeit von vielen verschiedenen Menschen auf Augenhöhe; und das Beste ist: Es ist noch kein Ende in Sicht. Die Stadt Emsdetten sorgt parallel zu den Projekten für die Umgestaltung der Parkanlage, die voraussichtlich ab 2024 neue und verbesserte Möglichkeiten für eine Vielzahl von Veranstaltungen bieten wird. •



### KONTAKTDATEN

Sozio-kulturelles Zentrum Emsdetten e.V.  
Stroetmanns Fabrik  
Lukas Furth, Geschäftsführer  
Friedrichstraße 2  
48282 Emsdetten

Telefon: (02572) 97472  
E-Mail: [info@stroetmannsfabrik.de](mailto:info@stroetmannsfabrik.de)  
Web: [www.stroetmannsfabrik.de](http://www.stroetmannsfabrik.de)



Engagement des Monats  
August 2023

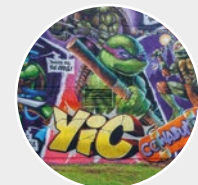
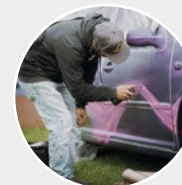


# Eine Initiative bringt Farbe ins Spiel

## ENGAGEMENT DES MONATS AUGUST PAINT ON WALLS FESTIVAL

Viele bunte Wände, mehr als 1.000 Besucherinnen und Besucher, Kinder, die sich an der Kunst versuchen und eine einladende Atmosphäre, untermalt von Musik. Das alles und noch viel mehr hat das »Paint on Walls Festival« der Initiative Habitat 49 in Geldern zu bieten. Seit 2021 engagieren sich die neun Künstlerinnen und Künstler dafür, die urbane Kultur in den ländlich geprägten Raum zu holen und sie dort allen Interessierten zu präsentieren und die eine oder den anderen mit der Kreativität der StreetArt- und Graffiti-Szene anzustecken.

## IMPRESSIONEN DES PROJEKTES



## PAINT ON WALLS FESTIVAL

Der Veranstalter MATTEZ hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Publikum des Festivals zu vermitteln, dass es sich bei StreetArt und Graffiti um eine ernstzunehmende Kunstform handelt. Somit bieten die Künstlerinnen und Künstler allen Festivalbesucherinnen und Festivalbesuchern die Möglichkeit, den gesamten Entstehungsprozess ihrer Kunstwerke zu verfolgen. Es handelt sich also nicht um ein klassisches Festival, bei dem auf einer Bühne eine Show stattfindet und sich alle Menschen davor versammeln. Vielmehr sind es bunte, meterhohe Wände, die um die Menschen herum eine einzigartige Atmosphäre schaffen. »Wie oft bietet sich sonst die Möglichkeit, einem Künstler bei der kompletten Entstehung seines Kunstwerkes zuzuschauen?«, fragt MATTEZ rhetorisch und nennt auch direkt die Antwort: »Nie. Und das ist genau das Außergewöhnliche, was unsere Gäste beim Paint on Walls Festival geboten bekommen und eben nirgendwo sonst«.

Wir schreiben den 6. und 7. August 2022. Auf dem Schulhof der St. Michael Grundschule im Gelderner Stadtzentrum herrscht bereits reges Treiben. Willkommen sind alle, die einen tollen und bunten Tag voller Kunst, Kultur und guter Laune erleben wollen. Seit 10 Uhr können die Besucherinnen und Besucher die riesige Open-Air-Galerie der 25 europäischen StreetArt-Künstlerinnen und -Künstler bewundern.

Aber nicht nur das: Wer mag, kann sich auch selbst an der Sprühdose ausprobieren und Tipps und Ratschläge aus erster Hand erhalten. Wer dann Graffiti-Luft geschnuppert hat und sich auch nach dem Festival mit eigenen Kunstwerken ausprobieren möchte, findet in den Street-Stores allerlei Graffiti-Utensilien. Für diejenigen, die die Kunst einfach nur gerne betrachten, bieten die Shops Werke der Künstlerinnen und Künstler zum Einpacken sowie Streetwear und Skateboard-Zubehör. Im Hintergrund sind angenehme Beats zu hören, die von den DJs PhatliB & Henk M.F. gespielt werden. Frisch zubereitetes Street Food und kalte Getränke, Kaffee und Eis laden ein, es sich gemütlich zu machen und die entspannte

und freundliche Atmosphäre zu genießen. Um 19 Uhr schließt das Festival wieder seine Tore; aber nur bis zum nächsten Sommer, denn nach dem Fest ist vor dem Fest.

Somit geht es für die neun an der Initiative beteiligten Künstlerinnen und Künstler in die Planung des nächsten Festivals. Die ursprüngliche Idee war es, dem Gelderner Straßenmalwettbewerb, der jährlich parallel stattfindet, etwas Modernes hinzuzufügen. Seitdem reisen Künstlerinnen und Künstler aus ganz Europa an, um zwei Tage zu malen und zu feiern.



Abends finden sie sich gemeinsam mit den Helferinnen und Helfern im Künstlerinnen- und Künstlercamp ein, wo sie sich bei Lagerfeuer und Musik besser kennenlernen und zu einer großartigen und kreativen Gemeinschaft zusammenschließen.

Doch nicht nur die Künstlerinnen und Künstler reisen von weither an, mitunter kommen auch die Besucherinnen und Besucher mit einem Wohnmobil zum Festival, um von Anfang bis Ende dabei sein zu können. Aber auch Menschen aus der Region, die sich bei ihrer Fahrradtour zufällig auf das Festival »verirren«, werden meist in den Bann gezogen, verweilen in der farbenfrohen Welt der StreetArt und lassen sich von den riesigen Kunstwerken und der angenehmen Atmosphäre begeistern.

Das macht das Festival aus: »Die Atmosphäre. Der Vibe« fällt MATTEZ sofort ein. »Es ist so entspannt, man kommt auf das Gelände und kann es sich wo auch immer gemütlich machen oder herumlaufen, mit der Familie auf

eine Decke setzen oder die Künstlerinnen und Künstler beobachten, wie sie die bis zu acht Meter hohen Wände um das Gelände herum zu Kunstwerken verwandeln. Im Hintergrund läuft angenehme Musik und es ist einfach chillig«, sagt der Veranstalter zusammenfassend.

Es wird deutlich, wie viel der Initiative daran liegt, Menschen in entspannter Umgebung zusammenzubringen, in neue Szenen zu integrieren und die Welt gemeinsam etwas bunter zu gestalten. •

### KONTAKTDATEN

Matthias Deckers  
Ostwall 49  
47608 Geldern

Telefon: (0173) 741 809 7  
E-Mail: mail@mattez-inc.com  
Web: www.habitat49.de



Engagement des Monats  
September 2023



Engagementpreis  
NRW 2023

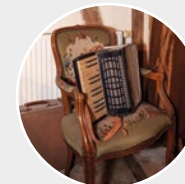
SONDERPREIS  
MINISTERIUM FÜR KULTUR UND WISSENSCHAFT  
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

# Ein Hof für Begegnungen Aus MuT und Leidenschaft

ENGAGEMENT DES MONATS SEPTEMBER  
KULTURGUT SCHRABBen HOF

Ein Café und ein Biergarten, die zum Genießen und Verweilen einladen, eine Trödelhalle, die das Alte neu erscheinen lässt, eine Bäckerei, die frische Leckereien aus dem Ofen und auch Backkurse anbietet, ein Gartenbereich, der jegliches Wissen über Kräuter und Wiesen bereithält. All das ermöglichen 90 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem Kreis Olpe und Siegen-Wittgenstein auf einem kleinen Fleckchen Erde. Die Rede ist vom Kulturgut Schrabben Hof, der in Kirchhundem Silberberg über viele Jahre restauriert und so zu einem soziokulturellen Begegnungsort für Jung und Alt erbaut wurde.

IMPRESSIONEN DES PROJEKTES





## KULTURGUT SCHRABEN HOF

Bereits seit dem 14. Jahrhundert existiert die Hofanlage in Silberg in der Gemeinde Kirchhundem. Bis ins 19. Jahrhundert wechselte sie regelmäßig ihre Besitzer, bis sie schließlich zur Jahrhundertwende der Familie Schrabbe gehörte. Nachdem die Familie kinderlos starb und den Hof an eine Nachbarstochter vererbte, wurde dieser schließlich an die Gemeinde verkauft. Doch auch mit ihr wollte der Hof nicht seinen endgültigen Besitzer finden, denn die Gemeinde verkaufte ihn für gerade einmal einen Euro an den ortsansässigen Verein BobbyCarClub. Und so begann das Experiment Schrabben Hof in Kirchhundem Silberg, welches sich bis heute zu einem erfolgreichen, kreativen Ort der Kultur entwickelt hat.

Mit dem Kauf nahm der Verein die Herausforderung an, das Gut aufwändig zu restaurieren. Dafür scheuten die ehrenamtlichen Vereinsmitglieder, Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, weder Kosten noch Mühen. Sie begannen mit dem Umbau. »Das ganze Dorf hat mitgeholfen. Da waren manche vom Fach und andere überhaupt nicht, aber wir haben alle zusammen ganz viel dazugelernt und uns unterstützt. Ich kann jetzt sogar Pflastersteine schneiden.« erzählt Ulrike Wesely stolz über das Projekt, welches sie mit ins Leben rief. Zunächst richteten sie im Haupthaus ein

Heimatmuseum ein, das zu den Themen Landwirtschaft, Bergbau und Fuhrwerk informieren soll. Im Jahr 2017 übernahm der Verein Musik und Theater (MuT) Sauerland e. V. dann endlich die Gestaltung der Räumlichkeiten und die Einrichtung eines kleinen Theaters mit 80 Sitzplätzen und einer kleinen Bühne in der ehemaligen Fruchtscheune des Hofes.

Damit der Hof auch sonst besucht wird, wenn die Bühne des Theaters einmal leer bleibt, wurden in den unteren Räumlichkeiten und im Außenbereich der Anlage ein Café und ein

nostalgischer Biergarten eröffnet. Im hinteren Bereich des Guts befindet sich heute eine Trödelscheune, die dazu einlädt, Dinge abzugeben, damit ihnen neues Leben geschenkt werden kann. Die Erlöse des Trödels gehen in die Finanzierung der laufenden Unterhaltungskosten.

Das jüngste Projekt stellt den Ausbau der Tenne im Jahr 2021 dar, in der nun überörtliche Kinder- und Jugendarbeit mit einem professionellen Betreuungsteam gestaltet wird. Und das stellt für Wesely den wichtigsten Punkt des Projektes dar: »Die Chance für junge Menschen sich auszuprobieren, ihre Talente zu entdecken, alle zu inkludieren und zwischen niemandem zu unterscheiden. Hier sind einfach alle willkommen.« Nach harter Arbeit konnte der Verein zuletzt ein altes Backesgebäude von seinem Privatbesitzer abkaufen und daraus ein Cultivarium erschaffen. Dabei handelt es sich um eine Museums-Freiland-Werkstatt, die als Lern- und Erlebnisort für regionale Geschichte, Handwerk, Kultur und Natur dient. Doch die Arbeit hat sich gelohnt: Durch viele schweißtreibende Arbeitsstunden, Rückfälle und anschließende Motivationsschübe, durch viel Vorstellungskraft und vor allem Zusammenarbeit und Engagement, konnte das Kulturgut Schrabben Hof als soziokultureller Begegnungsort geschaffen werden.

Wesely bringt die Geheimzutat des Projektes auf den Punkt: »Liebe und Leidenschaft – ohne die hätten wir das nicht geschafft.« Heute kann sich dort jeder und jede mit seinen oder ihren Fähigkeiten einbringen. Der Verein schaffte für heimische und auswärtige, neue und schon erfahrene Künstlerinnen und Künstler eine Bühne, auf der sie ihre Leidenschaft präsentieren können. Mittels Kooperationen mit Schulen, weiteren Vereinen und Behindertenwerkstätten bilden auch die Gäste des Hofes eine große

Vielfalt und erweitern den kulturellen Horizont der Einrichtung. Mit der Zeit konnte das Kulturgut sogar seine Barrierefreiheit ausbauen und verfügt nun über einen Hublift, sodass auch Menschen mit Gehbehinderung das Theater und die oberen Museumsbereiche entdecken können. Ein umfangreiches Kulturangebot lockt die Menschen von Nah und Fern und hält für jede und jeden etwas bereit. Mit Konzerten aus Rock, Tango und Klassik werden verschiedenste Musikstile bedient, das Kabarettprogramm »Ladiesnight« lädt die Gäste zum Lachen ein und diverse Theaterworkshops ermöglichen Klein und Groß, sich auf der großen Bühne auszuprobieren. Und damit noch nicht genug – die Ehrenamtlichen entwickeln fleißig neue Projekte, mit denen sie den Hof zu einer noch größeren Kultur-Hochburg verwandeln möchten. •



### KONTAKTDATEN

MuT-Sauerland e.V.  
Sigrid Baust, Geschäftsführung  
Maria-Theresia-Straße 8  
57368 Lennestadt

Telefon: (0176) 5223 7566  
E-Mail: info@mut-sauerland.de  
Web: www.mut-sauerland.de



Engagement des Monats  
Oktober 2023



Engagementpreis  
NRW 2023

JURYPREIS

# Mit Kunst und Kultur im Köpfchen Grenzen überschreiten

ENGAGEMENT DES MONATS OKTOBER  
KULTURVEREIN KUKUK

Wo einst Zöllner ihre Arbeit verrichteten, befindet sich heute eine Kulturstätte, die allerhand zu bieten hat. Zwischen Raeren und Aachen stehen die zwei Zollhäuser am deutsch-belgischen Grenzübergang und bilden den Grundstein für den Kulturverein KuKuK, Kunst und Kultur im Köpfchen. Im Jahr 2002 konnten die Kulturschaffenden den kleinen belgischen Personenkontrollposten nämlich für sich gewinnen und vor dem Abriss retten. Seither ist dort die Kunst eingezogen, die sich durch junge Künstlerinnen und Künstler mit dem Grenzort auseinandersetzt und die alten Bauten als Zeitzeugen bewahrt.

IMPRESSIONEN DES PROJEKTES





## KULTURVEREIN KUKUK

Dort, wo früher Menschen und Orte getrennt wurden, werden sie heute zusammengebracht. Die Engagierten des Projektes verwandelten die beiden architektonischen Perlen in einen Ort der Begegnung, an dem mit Ehrenamtlichen, Sponsoren und Förderstellen grenzüberschreitend gearbeitet wird. »Wir haben diesen Ort – die Älteren erinnern sich noch an die Schranken und die Zöllner – vor dem Abriss gerettet und zu einem Treffpunkt gemacht. Heute kommen hier Menschen im Namen der Kultur zusammen und werden dabei an die Historie des Ortes erinnert«, beschreibt Monika Lang, eines der sieben Vorstandsmitglieder, das Alleinstellungsmerkmal des Projektes. Und das trägt Früchte – die Besucherinnen und Besucher treten ihren Weg zu den Zollhäusern aus der gesamten Euregio sowie darüber hinaus an und lassen sich nicht von weiten Wegen beirren.

Nach dem Erwerb des deutschen Zollhäuschens im Jahr 2008 überlegte der Verein nicht lange und begann mit den Umbauarbeiten. Eines war klar: Ein Kulturzentrum muss her. Aber nicht irgendeins. Ein Ort der Begegnung, der Menschen und Länder zusammenbringt, der großen Wert auf Vielfalt, Inklusion und Integration legt und der ein breites Repertoire von Ausstellungen über Konzerte bis hin zu Naturführungen bereithält. Genau das findet man nun zwischen Raeren und Aachen. Das gläserne Zollhäuschen auf der belgischen Seite ist im Besitz der Gemeinde Raeren und mit circa 30 Quadratmetern das kleinere von beiden.

Die Gemeinde stellt es der belgischen Seite des KuKuK-Vereins kostenlos zur Verfügung, der es zu einer Kunstwerkstätte umfunktioniert hat. Wechselnde Künstlerinnen und Künstler arbeiten dort drei Mal im Jahr für jeweils sechs Wochen an ihren Werken, um sie schließlich sechs Wochen lang auszustellen. Das Besondere daran ist, dass die Künstlerinnen und Künstler ihre Werke in einer Art großen Vitrine erstellen, sodass sie beim Herstellungsprozess bis hin zum Endergebnis begleitet und bestaunt werden können. Im Winter wird das Atelier zu einem Weihnachtsmarkt umfunktioniert, auf dem weihnachtliche Kleinigkeiten ausgestellt

werden. Interessierte können sie von draußen »entdecken« und am Wochenende kaufen. Auf der deutschen Seite befindet sich das größere Haus, in dem ein Café und ein Saal ihre Plätze fanden. In dem Saal finden regelmäßig Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Kinoabende und sogar private Feiern für bis zu 90 Personen statt. Eine Waldbühne im nahegelegenen Grenzwald wird regelmäßig mit Konzerten, Poetry Slams und Theater bespielt. Neben den Veranstaltungen kann man in Führungen selbstverständlich auch etwas über die Geschichte und die Herkunft der Häuschen lernen. »Dort sieht man noch die alten Panzersperren und den ehemaligen Landgraben. In der Nähe stehen noch die Buchen, die früher mal als Grenzhecke gedient haben und auch Grenzsteine sind hier zu finden, die zeigen, wie viel hier passiert ist und wie sich dieser Ort durch Grenzverschiebungen anpassen musste«, beschreibt Monika Lang die Umgebung.

Und auch in den Veranstaltungen spiegelt sich die Historie des Ortes wider. Mit dem Projekt »Drachenzähne in Farbe« gestalteten Jugendliche den Westwall zur Erinnerung an 75 Jahre Frieden und Freiheit. Im Jahre 2021 eröffnete die »Grenzkunstroute021 fragil« – eine Waldwerkstatt, in der mitwirkende Besucherinnen und Besucher Werke aus den Materialien der Natur erschufen. Mit dem »Open Art Sunday« gibt es jeden ersten Sonntag im Monat eine Kunstroute im Dreiländereck Niederlande, Belgien und Deutschland, bei der Museen, Ateliers, Galerien sowie der KuKuK teilnehmen und dem Motto des Vereines folgen: Menschen und Länder durch und mit Kultur zusammenzubringen.

Doch all das ist nicht allein zu schaffen. Hinter dem Projekt steht ein großes engagiertes Projektteam aus 30 Personen. Neben den sieben Vorstandsmitgliedern kümmern sich die



23 weiteren Kulturbegleitern um die Kultur- und Workshopangebote, die Instandhaltung von Haus und Hof und um die technische Umsetzung der Veranstaltungen. Und damit ist die beste Grundlage für das Projekt geschaffen. Viele engagierte Menschen, ein unvergleichlicher und einzigartiger Ort, der alle willkommen heißt und seine Geschichte noch weit in die Zukunft tragen wird. •

### KONTAKTDATEN

KuKuK, Kunst und Kultur im Köpfchen e.V.  
Monika Lang  
Eupener Straße 420  
52076 Aachen

Telefon: (0241) 55 94 23 06  
E-Mail: m.lang@kukukandergrenze.eu  
Web: www.kukukandergrenze.eu





Engagement des Monats  
November 2023



# Von der Vision des barrierefreien Musizierens

**ENGAGEMENT DES MONATS NOVEMBER  
GESAMTKUNSTWERK E.V.**

Die Frage, in was für einer Gesellschaft sie gerne leben möchten, stellten sich die Gründungsmitglieder des gesamtkunstwerk e.V. Die Antwort war schnell klar: Eine Gesellschaft in Vielfalt, mit gleichberechtigter Teilhabe aller auch am Kulturleben, unabhängig von persönlichen Voraussetzungen oder Einschränkungen. Es blieb nicht nur bei der Idee. Mit einem inklusiven Festival, Bands und dem Projekt TONSTUDIO 13 ließen sie längst Taten folgen.

**IMPRESSIONEN DES PROJEKTES**





## GESAMTKUNSTWERK E.V.

Bereits 1998 initiierte Claudia Schmidt, Gründerin des Vereins und Mitglied des Vorstands, die inklusive Big Band »just fun« an der Musikschule Bochum. Damals handelte es sich bei einem solchen Projekt noch um eine Ausnahme in der Kulturszene. Inspiriert durch »just fun« wurde 2008 schließlich der Verein gegründet und setzt seither die Überzeugung der Mitglieder in die Realität um: Der Glaube daran, dass künstlerische Selbstverwirklichung für alle Menschen, unabhängig von persönlichen Voraussetzungen, möglich sein muss. Der Verein versteht es als seine Aufgabe, allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen, auch wenn sie in anderen Lebensbereichen eingeschränkt sind. Dazu wurde auch das Qualifizierungsangebot »TONSTUDIO 13« initiiert.

**K**ulturelle Teilhabe ist ein Menschenrecht. Jeder Mensch soll aktiv am kulturellen Leben teilnehmen können, unabhängig von seinen persönlichen Voraussetzungen«, so steht es auf der Webseite des Vereins – als Vision, was einmal erreicht werden soll. Nur wenige Klicks weiter wird deutlich, dass der Verein die Umsetzung längst begonnen hat und schon einige Erfolge feiern kann. Inklusive Bandprojekte wie auch »TONSTUDIO 13« des gesamtkunstwerke.V. ermöglichen gemeinsames Musizieren von Menschen mit und ohne Behinderung und

unterstützen damit die kulturelle Teilhabe von Personen, die es auf Grund von körperlichen und kognitiven Einschränkungen oft schwer haben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – oder treffender formuliert – hören lassen.

Durch die individuelle Förderung bei TONSTUDIO 13 und eine enge Zusammenarbeit mit Musikerinnen und Musikern der freien Kulturszene konnten die inklusiven Bands auf ein professionelles Niveau gehoben werden. Mit der Gründung des Vereins im Jahr 2008 wurde auch

das Dortmunder inklusive Soundfestival »DiS« zum ersten Mal auf die Beine gestellt und erhielt bereits viel positive Zustimmung. Seitdem findet das Festival alle zwei Jahre statt und wächst stetig in seiner Größe und Vielseitigkeit. Aber nicht nur dort. Auch auf Bühnen des »Juicybeats-Festival«, dem »Kirchenkreistag« in Dortmund und dem »Tag der Begegnung« in Köln sind inklusive Bands mit Musikern von TONSTUDIO 13 vertreten und meist tanzt die Menge begeistert mit.

Doch die Arbeit, die hinter so einem Projekt steckt, ist nicht ohne. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer benötigen oftmals eine intensivere Betreuung vor und während der Veranstaltungen sowie bei den Proben. Auch die Anreise gestaltet sich für viele oft schwierig und ist nicht ohne Hilfe durch andere Personen zu schaffen. Viele Veranstaltungen sind nach wie vor nicht barrierefrei, so dass mobilitätseingeschränkte Musikerinnen und Musiker nur unter Mithilfe auf die Bühne gelangen können. In den Probenarbeiten müssen die Leitenden zudem auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingehen. Das bedeutet viel Mehraufwand.

Dass es sich lohnt, da ist sich Angelika Neuse sicher. »Es ist so erfrischend zu sehen, dass das Projekt funktioniert. Dass Menschen auf der Bühne stehen, die Spaß haben, die ihr Talent zeigen und auch, dass Menschen vor der Bühne stehen, die einfach die Musik genießen und nicht darüber nachdenken, wer welche Beeinträchtigung hat. Es sind einfach Musikerinnen und Musiker, die zeigen, was sie draufhaben«. Das Team wird weitgehend ehrenamtlich geleitet, von bis zu 15 Helferinnen und Helfern begleitet und von Kooperationspartnern wie den Christopherushaus-Werkstätten Gottesseggen Dortmund und Bochum, den



Musikschulen Dortmund und Bochum, dem Fachdienst für inklusive Arbeit und weiteren unterstützt.

Mit dieser Hilfe und der Mitarbeit von vielen engagierten Menschen, wird so ein Höchstmaß an Engagement für Kunst und Kultur ermöglicht und erreicht, dass viele Menschen uneingeschränkt Kultur erfahren, leben und kreieren können. ●

### KONTAKTDATEN

gesamtkunstwerk e.V.

Angelika Neuse  
Telefon: (02303) 220 63

Konstantin Sippel  
Telefon: (0157) 534 151 64

E-Mail: [info@gesamtkunstwerk-ev.de](mailto:info@gesamtkunstwerk-ev.de)  
Web: [www.gesamtkunstwerk-ev.de](http://www.gesamtkunstwerk-ev.de)



Engagement des Monats  
Dezember 2023



# Mehr als die Summe seiner Teile

## ENGAGEMENT DES MONATS DEZEMBER DACHVERBAND KULTUR SUNDERN E.V.

Wie können Kulturschaffende einer Stadt miteinander vernetzt werden, um sich untereinander koordinieren und unterstützen zu können? Häufig geschieht das gar nicht oder nur in Ansätzen. Immer wieder kommt es so zu Überschneidungen in den Veranstaltungsplanungen oder gar so weit, dass auch die besten Ideen verworfen werden, da der Verein zu klein und in seinen Möglichkeiten begrenzt ist. Genau diese Gedanken hatten die Gründungsmitglieder des Dachverbandes Kultur Sundern e.V., woraufhin ein Verein entstanden ist, der eine spartenübergreifende Vertretung der Kulturszene der Stadt bildet.

### IMPRESSIONEN DES PROJEKTES



## DACHVERBAND KULTUR SUNDERN E.V.

Es ist ein warmer Sommerabend in Sundern. Die Sonne glänzt auf dem Wasser des Sorpesees im Sauerland und gute Laune liegt in der Luft. Auf der anliegenden Seebühne präsentieren der Frauenchor Harmonia Sundern 1985 und der Frauenchor Endorf ihre Gesangstalente und verzaubern die Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihren Stimmen. Es ist schon das zweite Mitsingkonzert »Sing doch mal«, welches der Dachverband Kultur Sundern gemeinsam mit dem Kulturbüro der Stadt bei der Durchführung unterstützt. Bei diesem Konzert handelt es sich um ein Kooperationsprojekt, über das sich Anne Knapstein, die erste Vorsitzende des Verbands, ganz besonders freut: »Es ist uns gelungen, die Abstimmung unter den Vereinen zu begleiten und die Bürgerstiftung Sundern für die Finanzierung der Veranstaltung zu gewinnen. Damit ist uns genau das gelungen, was wir als Aufgabe des Dachverbandes verstehen – bürgerschaftliches Engagement in der Kulturszene zu unterstützen und zu stärken.«

Nachwuchsförderung, Generationenwechsel oder Digitalisierung, all diese Themen werfen in vielen Einrichtungen, die durch bürgerschaftliches Engagement bestehen, Fragen auf und können ein wirkliches Problem darstellen. Auch hier setzt der Dachverband Kultur Sundern an: Die Akteure des Vereins organisieren und vermitteln Qualifizierungsangebote für Kulturschaffende in der Stadt Sundern, stellen Vernetzungsangebote zur Verfügung und versuchen so, die Kulturarbeit zu unterstützen und Innovationen anzuregen. Eine Maßnahme stellt der gemeinsame Kulturkalender dar, der zum einen die Veranstaltungstermine der kulturellen Angebote in der Stadt Sundern im Internet veröffentlicht. Zum anderen können in dem Kalender Termine bereits in der Planungsphase hinterlegt werden, um so konkurrierende Termine zu vermeiden. Mit besonderem Interesse verfolgt der Verein seit 2021 die kommunalen Planungen zur Einrichtung eines im Stadtzentrum gelegenen Kultur- und Begegnungshauses. Das Haus soll mit multifunktionalen Räumlichkeiten ausgestattet werden, die innovative Kulturproduktionen in

verschiedenen künstlerischen und kulturellen Sparten ermöglichen. Neben der Volkshochschule und der Musikschule, soll es in dem Haus Räume für verschiedenartige Kreativangebote geben. Mit einem großzügigen Veranstaltungsraum steht es Veranstaltungen der kommunalen Kulturarbeit, der bürgerschaftlichen Vereine, dem Handel und Gewerbe, der Unternehmerschaft sowie Politik und Verwaltung offen. Durch ein gastronomisches Angebot soll es ein anziehender Treffpunkt im Stadtzentrum sein. So ist es Ziel des Hauses, generationenübergreifender Ort für Begegnung, Austausch, bürgerschaftliches Engagement, kulturelle Bildung und damit gesellschaftliches Erleben zu werden. Gemeinsam wird das Haus zu einem relevanten Baustein im Kontext des aktuellen Innenstadtentwicklungsprojektes.

Das Projekt steht erst in seinen Anfängen. Der Dachverband Kultur Sundern e.V. wurde erst im Jahr 2020 mit dem Ziel gegründet, die Kulturlandschaft der Stadt Sundern in ihrer Gesamtheit zukunftsorientierter aufzustellen.



Doch die Idee des Projektes ist schon älter als ihr Verein. Bereits 2018 wurden zwei Kulturforen durch die Gründungsmitglieder und das kommunale Kulturbüro durchgeführt. Mit allen interessierten Bürgerinnen, Bürgern und Kulturakteuren aus dem Stadtgebiet wurde herausgearbeitet, dass eine gemeinsame spartenübergreifende Vertretung der Kulturszene geschaffen werden muss. Diese soll sich für Belange der Vereine stark machen und sie bei einer zukunftsorientierten Entwicklung unterstützen. Genau das macht nun der Dachverband Kultur.

Im Vorstand des Vereins sind Akteure aus Gesang-, Musik-, Museums- und Kunstvereinen, dem Kulturring, der Akademie für Kunst und Kultur, dem Förderverein der Stadtbibliothek sowie freischaffende Künstlerinnen und Künstler vertreten. Als Sprachrohr aller Vereine vertritt der Dachverband die Interessen der Kulturszene in entsprechenden Gremien und der Öffentlichkeit. Die Besonderheit des Verbandes ist, dass er so viele Mitglieder aus der Kulturszene zusammenbringt, jedes einzelne Mitglied dabei aber seine Eigenständigkeit behält und dazu noch eine Vertretung gegenüber der Politik, Verwaltung und anderen Organisationen erhält. Da der Verein sich noch in der Auf-

bauphase befindet, gibt es bislang erst wenige Mitglieder. Beabsichtigt ist, möglichst viele der circa 100 kulturellen Vereine im Stadtgebiet für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Darüber hinaus sollen auch Unternehmen und öffentliche Einrichtungen dem Verein beitreten und als Unterstützer fungieren. Die Vorsitzenden des Vereins, Anne Knapstein und Irmgard Harmann-Schütz sind sich sicher, dass der Dachverband Kultur Sundern e.V. maßgeblich zur zukunftsorientierten Entwicklung der Aktivitäten des bürgerschaftlichen Engagements im kulturellen Bereich in Sundern beitragen kann. Dieses ist eine große Aufgabe, da das bürgerschaftliche Engagement ein unerlässlicher Bestandteil einer lebendigen, vielfältigen soziokulturellen Entwicklung in der Stadt Sundern ist. •

### KONTAKTDATEN

Dachverband Kultur Sundern e.V.  
Irmgard Harmann-Schütz  
Am Herscheid 12  
59846 Sundern

Telefon: (0171) 8162060  
E-Mail: harmann-schuetz@gmx.de  
Web: www.dachverband-kultur-sundern.de

## Sie engagieren sich auch für ein tolles Projekt?

Engagement ist bunt, vielfältig und es bereitet Freude! Sind Sie neugierig geworden? Möchten Sie mehr erfahren? Suchen Sie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner oder Adressen von gemeinnützigen Organisationen? Sie finden hier neben einer Sammlung von Adressen und Links auch einige ausgewählte Informationen. Diese helfen Ihnen bei der Suche nach geeigneten Engagements, gemeinnützigen Einrichtungen und bei Fragen rund um das bürgerschaftliche Engagement:

### **Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen**

Mareike Einfeld  
Stadttor 1  
40219 Düsseldorf  
T 02 11 8 37 16 32  
mareike.einfeld@stk.nrw.de  
www.land.nrw  
www.engagiert-in-nrw.de

### **Nordrhein-Westfalen Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege**

Christoph Eickelmann  
Roßstraße 133  
40476 Düsseldorf  
T 02 11 4 54 85 32  
F 02 11 4 54 85 22  
christoph.eickelmann@nrw-stiftung.de  
www.nrw-stiftung.de  
www.nrw-entdecken.de

### **Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in NRW e.V.**

www.lagfa-nrw.de

### **Stiftung Mitarbeit**

www.mitarbeit.de  
www.wegweiser-buergergesellschaft.de

### **Bundesverband Deutscher Stiftungen**

www.stiftungen.org

### **Arbeitsausschuss Bürgerschaftliches Engagement der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes NRW**

www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de

### **Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros NRW**

www.las-nrw.de

### **Mehrgenerationenhäuser**

www.mehrgenerationenhaeuser.de

### **Bundesnetzwerk Bürger- schaftliches Engagement (BBE)**

www.b-b-e.de

### **Deutscher Engagementpreis**

www.deutscher-engagementpreis.de

### **Landesjugendring NRW**

www.ljr-nrw.de

### **Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt**

www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de

### UNTERSTÜTZUNG FÜR VEREINE IN NRW

Gemeinnützige Vereine und Initiativen benötigen neben viel Idealismus und Engagement auch Geld. Der Weg zu einer Finanzierung führt häufig über einen Projektantrag, der sich an Stiftungen und andere fördernde Einrichtungen richtet. Unterschieden wird generell zwischen zwei Arten von Zuschüssen: Die institutionelle Förderung dient der Finanzierung von Gesamtaufgaben des Vereins oder der Initiative; die Projektförderung bezieht sich auf besondere Einzelmaßnahmen. Häufig ist die Gemeinnützigkeit der Antragstellerin oder des Antragstellers eine Voraussetzung für die Gewährung von Fördermitteln und Zuschüssen. Eingetragene Vereine sind hier eindeutig im Vorteil. Ansprechpartner für Vereine und Initiativen sind die öffentliche Verwaltung (Gemeinden, Kreise, Bezirksregierungen, Landes- und Bundesministerien bzw. -ämter) und deren zuständige Dienststellen, zum Beispiel Ämter für Kultur, Soziales, Bildung, Sport und Umwelt.

Fördermittel werden auch von der Europäischen Union vergeben. Hierfür gibt es je nach fachlicher Zuständigkeit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Kommunen und bei den Bezirksregierungen. Neben den Förderpartnern aus der öffentlichen Verwaltung gibt es noch Stiftungen, Verbände und andere gemeinnützige Träger, die Fördermittel bereitstellen.

### STIFTUNGEN IN NRW

In Nordrhein-Westfalen finden sich alle rechtsfähigen Stiftungen des bürgerlichen Rechts auf der Website des Innenministeriums. Hier kann man nach Zwecken und verschiedenen anderen Kriterien recherchieren: [www.im.nrw](http://www.im.nrw).

Zudem gibt es viele gemeinnützige Stiftungen in kommunaler Verwaltung. Hier lohnt sich oft die

Nachfrage bei den städtischen Behörden. Als Dachorganisation bietet der Bundesverband Deutscher Stiftungen eine sehr gute Möglichkeit der Recherche nach Stiftungen auf seiner Website [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org).

Darüber hinaus verwaltet der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft zahlreiche Stiftungen: [www.stifterverband.org](http://www.stifterverband.org).

Ein wichtiger Ansprechpartner ist außerdem der Bundesverband Deutscher Vereine und Verbände e. V.: [www.bdvv.de](http://www.bdvv.de).

### ERFOLGREICH ANTRÄGE STELLEN

Der Erfolg eines Antrages auf Fördermittel und Zuschüsse hängt von den Anforderungen der jeweiligen Geldgeber ab. Die Stiftung Mitarbeit hat drei praxisnahe Ratgeber veröffentlicht, die Orientierung beim erfolgreichen Projektmanagement für gemeinnützige Initiativen, bei der Förderpraxis von Stiftungen und beim erfolgreichen Einwerben von Fördermitteln bieten. Alle Informationen finden Sie unter [www.mitarbeit.de](http://www.mitarbeit.de).

### LANDESREGIERUNG NRW

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen unterstützt bürgerschaftliches Engagement durch gute Rahmenbedingungen sowie die Würdigung und Anerkennung der ehrenamtlichen Aktivitäten. Beispielsweise durch die im Folgenden beschriebenen Projekte wie die landesweite Ehrenamtskarte NRW, den Engagementnachweis NRW, die Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement, die Boxenstopps fürs Ehrenamt und den umfassenden Versicherungsschutz. Weitere Informationen finden Sie unter [www.engagiert-in-nrw.de](http://www.engagiert-in-nrw.de).

### EHRENAMTSKARTE NRW

Die Ehrenamtskarte NRW zeichnet Bürgerinnen und Bürger aus, die sich in besonderem zeitlichem Umfang – fünf Stunden wöchentlich oder 250 Stunden im Jahr – ohne pauschale Aufwandsentschädigung ehrenamtlich engagieren. Seit 2008 wird die Ehrenamtskarte zusammen mit den Kommunen in NRW umgesetzt. Es beteiligen sich inzwischen über 290 Kommunen an dem Projekt. Seit September 2022 steht ehrenamtlich Engagierten die neue App »Ehrenamtskarte NRW« zur Verfügung. Damit kann die Ehrenamtskarte NRW nicht nur unkompliziert auf das Smartphone oder Tablet geladen und so vorgezeigt werden: Auch das Beantragen oder Verlängern der Ehrenamtskarte ist einfach möglich.

### ENGAGEMENTNACHWEIS NRW

Der landesweit einheitliche Nachweis ist sowohl ein Dokument zur Anerkennung und Würdigung des ehrenamtlichen Engagements als auch ein Beleg für im Ehrenamt erworbene Qualifikationen und Kompetenzen. Der Nachweis ist in vielen Fällen eine Anerkennung für das oftmals über Jahre geleistete Engagement. Besonders interessant ist er beispielsweise für junge Menschen, die in das Berufsleben eintreten oder sich beruflich verändern möchten.

### LANDESSERVICESTELLE FÜR BÜRGER-SCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Als zentrale Anlaufstelle des Landes für Engagierte, Initiativen, Vereine und zivilgesellschaftliche Organisationen berät die Landesservicestelle zu allen Fragen mit Bezug zum bürgerschaftlichen Engagement. Das Angebot umfasst eine E-Mail-Beratung und eine Servicehotline sowie regelmäßige kostenfreie Online-Informationsveranstaltungen. Weitere Informationen sind im Engagement-Portal des Landes zu finden: [www.engagiert-in-nrw.de/landesservicestelle](http://www.engagiert-in-nrw.de/landesservicestelle)

### VERSICHERUNG

Die Landesversicherung bietet für ehrenamtlich Engagierte einen Versicherungsschutz in den Bereichen Haftpflicht und Unfall an. Ein Großteil der Engagierten ist gesetzlich unfallversichert oder über die Trägerorganisation abgesichert, insbesondere im Haftpflichtbereich. Dies gilt allerdings nicht für alle. Damit diese Lücken im Versicherungsschutz nicht zu einer Barriere für ein Engagement werden oder es im Schadensfall nicht zu einer existenziellen Bedrohung kommt, wurde die Landesversicherung eingeführt. Der Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz des Landes sorgt dafür, dass auch jene, die eher projektbezogen oder in freien Initiativen tätig sind, im Schadensfall eine Absicherung haben. Die Prämie wird vom Land gezahlt und der Versicherungsschutz ist für die Ehrenamtlichen.

### BOXENSTOPP FÜRS EHRENAMT. WISSEN, AUSTAUSCH UND TIPPS FÜR ENGAGIERTE.

Mit dem »Boxenstopp fürs Ehrenamt« bietet die Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement kostenfreie Online-Infoveranstaltungen für Engagierte an. Im Vordergrund stehen aktuelle Informationen und praxisnahe Unterstützung zu vielfältigen Themen rund um das Ehrenamt. Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie hier: <https://veranstaltungen-landesservicestelle-nrw.de/>

#### MEHR INFORMATIONEN

[www.engagiert-in-nrw.de](http://www.engagiert-in-nrw.de)  
[www.unfallkasse-nrw.de](http://www.unfallkasse-nrw.de)  
[www.vbg.de](http://www.vbg.de)  
[www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de)  
[www.bmas.de](http://www.bmas.de)  
[www.sporthilfe-nrw.de](http://www.sporthilfe-nrw.de)  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



## Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege

Die Vielfalt der Landschaften und der Reichtum der historischen Baudenkmäler machen Nordrhein-Westfalen unverwechselbar und einzigartig. Seit 37 Jahren fördert die Nordrhein-Westfalen-Stiftung ehrenamtliche Vereine und Initiativen, die Natur, Heimat und Kultur in NRW schützen und erlebbar machen. Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Projektpartnern setzt sich die NRW-Stiftung dafür ein, Tradition

lebendig zu halten, Geschichte zu vermitteln und Ziele des Naturschutzes zu stärken. Wir schützen beispielsweise den Lebensraum der Weißstörche in Minden-Lübbecke und erhalten artenreiche Naturräume. Außerdem fördert die NRW-Stiftung die Restaurierung und die Nutzung von Baudenkmälern, die unsere Geschichte anschaulich machen. Dazu gehört die Hollicher Mühle in Steinfurt.



### KONTAKTDATEN

Nordrhein-Westfalen-Stiftung  
Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege

Roßstraße 133  
40476 Düsseldorf

T 0211 45485 – 0  
info@nrw-stiftung.de  
www.nrw-stiftung.de

### WEITERE INFOS

Folgen Sie uns auf

facebook.com/nrwstiftung  
instagram.com/nrw.stiftung  
nrw-stiftung.de/podcast

# Impressum

## HINWEIS

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen beziehungsweise Wahlhelfern während eines Wahlkampfes verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

## HERAUSGEBER

Staatskanzlei des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Stadttor 1, 40190 Düsseldorf  
T 0211 83701  
[www.land.nrw](http://www.land.nrw)

Nordrhein-Westfalen-Stiftung  
Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege  
Roßstraße 133, 40476 Düsseldorf  
T 0211 454850  
F 0211 4548522  
[info@nrw-stiftung.de](mailto:info@nrw-stiftung.de)  
[www.nrw-stiftung.de](http://www.nrw-stiftung.de)

## BILDNACHWEIS

Alle Bilder: Mathias Kolta,  
MOSAIK MANAGEMENT GmbH, Dortmund  
Außer den folgenden Bildern:  
Staatskanzlei des Landes Nordrhein-  
Westfalen (S.4)  
NRW-Stiftung, Judith Büthe (S.5, oben)  
MKW, Anja Tiwisina (S.5, unten)  
Matthias Deckers/Mid June Photography  
(S.36-39, Titel 2. Reihe von unten Mitte, Rück-  
seite 2. Reihe von unten Mitte)  
NRW-Stiftung (S.60 – 61)

## GESTALTUNG, LAYOUT & SATZ

MOSAIK MANAGEMENT GmbH, Dortmund  
[www.mosaik-management.de](http://www.mosaik-management.de)

## REDAKTION

MOSAIK MANAGEMENT GmbH, Dortmund  
Katrin Janssen, Mathias Kolta  
Stiftung Mitarbeit, Bonn  
Björn Götz-Lappe



